

BLICKPUNKT KIRCHE



Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Neulußheim

Ausgabe 64

Dezember 2016 bis Februar 2017



Wir sind für Sie da

Pfarramt:

3 11 30 (Fax: 3 17 19)
St. Leoner Straße 1
www.ev-kirche-neulusheim.de
neulusheim@kbz.ekiba.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE30 6725 0020 0006 4269 80
BIC: SOLADES1HDB

Bürozeiten:
Mo, Di: 10:00 – 12:00 Uhr
und Do 14:00 – 18:00 Uhr

Pfarrerin:

Katharina Garben

Katharina.Garben@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin:

NN

Sekretärin:

Gertrud Schadagies

Gertrud.Schadagies@kbz.ekiba.de

Kirchendienerin:

Marina Siedler

0176 / 39 62 57 99
marina@siedlerdesign.de

Besuchsdienst:

Margrit Hoffmann

3 15 08

Blaues Kreuz:

G. u. J. Schellenberger

3 22 41

Gemeindeversammlung:

Dr. Andreas Roth (Vorsitzender)

3 27 27

Grüner Gockel:

Hanspeter Rausch

3 11 16



| | |
|---|---|
| Jungschar (Jungen u. Mädchen): NN | |
| Kantorin: Walburga Schäfer | 3 43 20 |
| Kindergarten: Christian Lörch | 2 08 02 70, Am Bahnhof 3 info@kiganlh.de |
| Kirchenchor: Jutta Roth | 3 21 02 |
| Kirchengemeinderat: Josef Schellenberger (Vorsitzender) | 3 22 41 |
| Männerkreis: Hermann Hoffmann | 3 15 08 |
| Morgenlob: Hanni Schneider | 3 70 53 |
| Mütterkreis: Ann-Kathrin Klee Martina Hammer | 95 38 30 3 05 54 47 |
| Organist: Gerhard Müller | 1 34 39 |
| Redaktion Blickpunkt Kirche: NN Regina und Lothar Eckert | |
| | 3 19 93 |

Impressum:

Blickpunkt Kirche ist der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Neulußheim und wird gratis an alle evangelischen Haushalte verteilt.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Evangelische Kirchengemeinde Neulußheim
Titelgrafik von Gisela Jahn



Aus den Kirchenbüchern

Durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen



| | |
|-------------------|--------------|
| Malte Fynn Marx | Joh. 8,12 |
| Mia Lina Langlotz | Römer 12, 21 |



Getraut

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| Mathias Rainer Burger & Pamina Gewalt | Eph. 4, 2-3 |
|---------------------------------------|-------------|

Zu Gott heimgegangen



| | |
|--|--------------|
| Frieda Scheck, 93 J. | Offb. 3,20 |
| Ralf Klaus Büchner, 50 J. | Hebr. 4,9 |
| Adolf Krutzke, 77 J. | Ps. 62,2 |
| Albert Keiler, 86 J. | Hebr. 13,8 |
| Gisela Lieselotte Minski, 64 J. | Offb. 21,4 |
| Monika Wilhelmine Schweizer, geb. Zöllner, 67 J. | Ps. 31,16a |
| Ella Magdalena Rausch, geb. Frei, 86 J. | Jes. 66,13 |
| Marie Luise Wanner, geb. Scherr, 85 J. | Hiob 1,21 |
| Hans Schmid, 77 J. | 1. Joh. 3,1a |
| Karl Heinz Butz, 86 J. | Josua 1,9 |



Advents- und Weihnachtszeit ist Freudenzeit. Im Advent freue ich mich auf das Plätzchenbacken, den ersten Christstollen, die Kerzen am Adventskranz und besonders auf den Adventskalender mit seinen Geschichten, Gedichten und Impulsen zum Nachdenken.

In diesen Wochen vor und um Weihnachten gelingt es mir fast immer, den Tag mit einer stillen Zeit, mit diesem schönen Kalender, den Kerzen und einem Gebet zu beginnen. So kommt Weihnachten immer näher, das Fest der Freude, mit der Familie, den Enkelkindern und ihren leuchtenden Augen, wenn wir singen und Geschenke auspacken.

Aber dann gehen meine Gedanken zu den Menschen, die diese Zeit und dieses Fest nicht so sorglos feiern können. Menschen, die in diesen Tagen auf der Flucht sind oder in einem Lager mit vielen anderen zusammen leben müssen, oder die hier in unseren Dörfern und Städten einen Raum zugewiesen bekommen haben, in dem sie sich neu einrichten müssen.

Sie sollen sich integrieren, sich uns anpassen, keine Probleme machen. Wie werden sie diese Advents- und Weihnachtszeit erleben?

Werden sie die frohe Botschaft von der Geburt des Sohnes Gottes, den wir als Heiland und Messias bezeichnen, hören und darüber froh werden?

Und wie geht es den Menschen in unserem Umfeld, die von Krankheiten gebeutelt sind, die sich einsam fühlen, die in einem Heim leben, in deren Familien es nicht so harmonisch abläuft?

Da bleibt mir die Freude doch ein bisschen in den Kleidern stecken. Wie viele Menschen erleben den Advent gerade nicht als Freudenzeit. Da sind Plätzchenduft und Kerzenschein nicht dran und statt Freude ist da Trauer, Angst und tiefes Leid.

Vielleicht muss ich unterscheiden zwischen meiner „schönen Adventsstimmung“ und der Freude, von der z.B. die Hirten ergriffen wurden, als sie das Kind in der Krippe gefunden hatten, von dem die Engel ihnen erzählten. Was haben sie in dem Kind gesehen, gefunden? Was hat sie so berührt und erfreut?

Der Grund dieser Freude liegt in Gott. Weil Gott in seinem Sohn Jesus Christus auf die Welt kommt, weil er aus Liebe heraus handelt, weil er durch sein Kommen neue Perspekti-



Aus der Gemeinde

ven für eine gerechtere Welt bringt. Gott ist der Herr, und er tröstet sein Volk, das ist Grund zur Freude. Und das hat gar nichts mit Plätzchenduft und Kerzenschein zu tun.

Diese Freude ist nicht abhängig davon, wie ich mich fühle und in welchen Lebensumständen ich stecke, sondern ob ich mein Leben in Gottes Hand lege und Christus nachfolge. Dann kann ich vertrauen, dass Gott über mir wacht. Auch dann, wenn ich selbst nicht mehr weiter weiß.

Advents- und Weihnachtszeit ist Freudenzeit trotz allem Leid, das Menschen durchleben. Warum? Weil Gott uns nicht allein lässt. Er ist das Licht dieser Welt, das gibt mir Hoffnung!

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Hanni Schneider,
Kirchengemeinderätin

Frauen aller Konfessionen laden ein
Weltgebetstag 2017

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstages von Frauen der Philippinen.

„Was ist denn fair?“

Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 03. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Herzliche Einladung zum
Weltgebetstag-Gottesdienst

**Freitag, 03. März 2017, 18:00 Uhr im
ev. Gemeindehaus Neulußheim**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Das ökumenische Vorbereitungssteam



Jubelkonfirmation am 02. April 2017

Wir haben Grund zu feiern. Denn vor 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren gab es junge Menschen in Neu- lußheim, die JA gesagt haben. JA zu Gott und JA zur christlichen Gemein- de. Sie haben sich konfirmieren las- sen und sind selbständige Mitglieder der Evangelischen Kirche geworden. Der Konfirmandenunterricht damals war sicher anders als der Konfi heu- te.

Die Möglichkeiten der Jugendlichen damals waren andere, und die Vor- stellungen über das Leben vielleicht auch.

Aber damals wie heute sind die Kon- firmanden um die 14 Jahre und somit in einem spannenden Alter, ein Alter in dem man beginnt Fragen zu stellen und vor allem zu hinterfragen, eigene Ansichten zu bilden und zu überle- gen, wie man das eigene Leben ge- stalten will.

Wir feiern in diesem Jahr Jubelkonfir- mation am 02. April 2017 und bitten Gott in diesem Gottesdienst um sei- nen Segen für die Jubelkonfirman- den. An diesem Tag der Jubelkonfir- mation soll es auch Gelegenheit ge- ben, um über die Erfahrungen mit der Konfirmation ins Gespräch zu

kommen und sich an die eigene Kon- firmandenzeit zu erinnern.

Was war damals, was ist heute, und was wünschen wir uns für die Zu- kunft?

Alle Jubelkonfirmanden sind herzlich eingeladen zu kommen und mitzufei- ern. Eine schriftliche Einladung er- folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Alle, die in einer anderen Kirche an einem anderen Ort konfirmiert wur- den, aber gerne in Neu lußheim ihr Konfirmationsjubiläum feiern möch- ten, sind ebenfalls herzlich ingela- den. Bitte setzen Sie sich direkt mit dem Pfarramt in Verbindung. Sollten Sie irrtümlich keine Einladung erhal- ten, melden Sie sich bitte ebenfalls im Pfarramt. Es kann immer vorkom- men, dass sich Fehler in die Daten- bank eingeschlichen haben.

(Öffnungszeiten und Telefon etc. siehe Seite 2 in diesem Brief)

Ich freue mich darauf mit Ihnen zu feiern.

Katharina Garben



Unsere Gottesdienste

Gottesdienste im Dezember 2016

| | | | |
|--------|--------------------------------------|---------------------------------------|---|
| 04.12. | 09:30 16:00 | 2.Advent | Gesamtgottesdienst, Kirchenrat i.R. Prof. Dr. Jürgen Kegler Kollekte: Brot für die Welt Konzert, Musikhochschule Hockenheim Herr Palmer |
| 11.12. | 09:30 17:00 | 3.Advent | Gesamtgottesdienst, Direktor i.R. Prof. Dr. Hartmut Rupp Kollekte: Brot für die Welt Konzert, Palatina Klassik |
| 18.12. | 09:30 | 4.Advent | Gesamtgottesdienst, Kirchenrat i.R. Wolfgang Burkhardt Kollekte: Brot für die Welt |
| 24.12. | 14:30 15:30 17:00 23:00 | Heiligabend (Samstag) | Haus Edelberg Krabbelgottesdienst, T.Löschmann und Team Christvesper mit Krippenspiel Landesbischof a.D. Dr. Ulrich Fischer Kollekte: Brot für die Welt Leitung des Krippenspiels Pfrin. Garben Christmette mit Kirchenchor Landesbischof a.D. Dr. Ulrich Fischer Kollekte: Brot für die Welt |
| 25.12. | 10:30 | 1.Weihnachts feiertag (Sonntag) | Gesamtgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Pöbel |
| 26.12. | 10:30 | 2.Weihnachts feiertag (Montag) | Weihnachtsliederwunschsingen (mit Taufe) Landesbischof a.D. Dr. Ulrich Fischer |
| 31.12. | 18:30 | Silvester (Samstag) | Gesamtgottesdienst, Pfrin. Garben |



Gottesdienste im Januar 2017

| | | | |
|--------|-------|---------|---|
| 08.01. | 09:30 | Sonntag | Gesamtgottesdienst Kollekte: Aufgaben der Weltmission |
| 15.01. | 09:30 | Sonntag | Gesamtgottesdienst mit Taufe Pfrin. i.P. Marina von Ameln |
| 22.01. | 09:30 | Sonntag | Gesamtgottesdienst |
| 29.01. | 09:30 | Sonntag | Gesamtgottesdienst mit Abendmahl Predigtreihe, Pfr. i.P. Johannes Heck |

Gottesdienste im Februar 2017

| | | | |
|--------|----------------|---------|---|
| 05.02. | 11:00 | Sonntag | Predigtreihe, Pfrin. Garben, Kollekte: Bibelverbreitung in der Welt (EKD Kollekte) |
| 12.02. | 09:30 | Sonntag | Predigtreihe, Pfr. Matthias Zaiss |
| 19.02. | 09:30 11:00 | Sonntag | Predigtreihe, Pfr. Michael Dahlinger oder Pfr. Jörg Hirsch Familiengottesdienst mit Taufe |
| 26.02. | 09:30 | Sonntag | Gesamtgottesdienst Kollekte: Besondere Aufgaben der Abteilung für missionarische Dienste in der L.-kirche |



Aus der Gemeinde

Weihnachten 2016 in Neulußheim

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“ Mit diesen Worten verkündet der Prophet Jesaja die Geburt Christi vor über 2000 Jahren, die auch heute noch in allen Gottesdiensten zu Weihnachten gefeiert wird.

Am Heiligen Abend findet um 14:30 Uhr im Haus Edelberg ein Gottesdienst statt, zu dem nicht nur die Bewohner des Hauses, sondern auch alle Familienangehörigen und auch ältere Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Diesen besonderen Weihnachtsgottesdienst gestaltet Dekanin Annemarie Steinebrunner. Um 15:30 Uhr gibt es für die ganz kleinen Kinder und ihre Eltern einen Krabbelgottesdienst, der sich natürlich mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigt.

Um 17:00 Uhr gibt es die traditionelle Christvesper. Das beliebte Krippenspiel wird von Pfarrerin Katharina Garben als ehrenamtliches Wiedereinstiegsprojekt geleitet, von Erwachsenen und Jugendlichen in Szene gesetzt, und heißt "Paco baut eine Krippe".

Anschließend spielt der Musikverein Harmonie weihnachtliche Weisen vor dem Gemeindehaus, eine Uralt-Tradition in der Julius-Friedrich-Schickard-Gemeinde, die auch dieses Jahr nicht fehlen darf. Auf dem Weg nach Hause erklingt das Glockenspiel vom Turmuhrenmuseum.

Eine auch schon sehr geschätzte Tradition in Neulußheim ist die besinnlich angelegte Christmette um 23:00 Uhr. Sie wird vom Kirchenchor unter der Leitung von Walburga Schäfer arrangiert. Zu diesem Anlass wird die Kirche nur mit Kerzen stimmungsvoll illuminiert. Den Gottesdienst hält Landesbischof i.R. Dr. Ulrich Fischer.

Im Anschluss daran werden vor der Kirche Glühwein und Apfelpunsch ausgeschenkt.



Am ersten Weihnachtstag findet um 10:30 Uhr ein Gesamtgottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahl statt, den Pfarrer i.R. Pöbel hält.

Am zweiten Weihnachtstag findet ein Weihnachtslieder-Wunschingen in der Kirche statt. Jeder darf sich ein Lied aus dem Gesangbuch wünschen, das unser Organist, Herr Müller, auf der Orgel spielen wird.

Die Kollekten an allen Gottesdiensten der Adventssonntage gehen an die Aktion „Brot für die Welt“.

Der Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirche in Neulußheim und Pfarrerin Katharina Garben wünschen allen Neulußheimern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Standpunkte die Predigtreihe 2017 in der HORAN Region

Am 29.01.2017 beginnt bei uns in Neulußheim und in den anderen Gemeinden unserer Region die Predigtreihe „Standpunkte“. Die anderen starten schon am 15. Januar, bei uns in Neulußheim wird der 29.01.2017 der erste Sonntag der Predigtreihe sein.

Inspiziert vom Gedenken an 500 Jahre Reformation predigen die Pfarrer Michael Dahlinger, Jörg Hirsch, Johannes Heck und Pfarrerin Katharina Garben in den Gemeinden der HORAN Region zum Thema Standpunkte. Um welche Standpunkte es gehen wird, das werden Sie ab Ende Januar erleben. Das Gute daran ist:

Sie können in ihrer Gemeinde und ihrer vertrauten Kirche bleiben, und die Prediger und die Predigerin reisen für Sie herum.

Der 05.02.2017 wird der Heimspielgottesdienst werden, in dem jede Pfarrerin und jeder Pfarrer in seiner eigenen Gemeinde sein wird. Ein Thematied wird sich durch alle Gottesdienste ziehen und die Standpunkte verbinden.

Wir freuen uns auf Sie und auf ihre Rückmeldungen zur Predigtreihe.



Brot für die Welt

„Satt ist nicht genug“

Die 58. Aktion von Brot für die Welt

Wer es schafft, mit seiner Hände Arbeit die Familie zu ernähren, kann sich glücklich schätzen. Das galt schon zu Zeiten des Alten Testaments und es gilt für viele Millionen Kleinbauern und Handwerker auf der ganzen Welt bis heute. In nachbarschaftlicher Zusammenarbeit Verantwortung zu übernehmen, statt von multinationalen Konzernen abhängig zu sein, ist für tausende von Menschen der Weg zu einem guten Leben. Diesen Weg zu begleiten, ist uns in Baden ein Anliegen.

Sind Sie dabei?

Bolivien: Auf eigenen Füßen stehen „Handwerk hat goldenen Boden!“ Dieser Satz hat für Cipriana Quiroga aus Bolivien ganz praktische Bedeutung: Vormittags verdient die Dreißigjährige als Köchin in einem Kindergarten ihr eigenes Geld und nachmittags lässt sie sich bei CJA, der bolivianischen Partnerorganisation von Brot für die Welt, zur Polsterin ausbilden. Neben den handwerklichen Fertigkeiten lernt sie in dem 10-

monatigen Kurs alles, was sie für eine spätere Selbstständigkeit braucht: Preise kalkulieren, Kunden gewinnen und selbstbewusst mit Zulieferern verhandeln.

Größer könnte der Unterschied zwischen 2013 und heute für Cipriana kaum sein: als Hausfrau und Mutter der drei kleinen Kinder kam sie fast nie aus dem Haus. Ihr Mann war zwar als Lkw-Fahrer immer auf Achse, sein Einkommen reichte aber trotzdem vorne und hinten nicht. War er dann doch einmal zuhause, stritt das Paar oft und er schlug sie. Als er sie nach der Geburt ihres jüngsten Sohnes ohne Geld mit den Kindern sitzen ließ, wandte sich Cipriana Quiroga verzweifelt an die Anwältinnen von CJA. Mit deren Unterstützung erstritt sie den Unterhalt für sich und die Kinder. Ihr Mann kehrte zurück und in einer Paartherapie raften sie sich wieder zusammen. Jetzt packt ihr Mann zuhause mit an: zum Beispiel gießt er den Gemüsegarten oder hilft dem dreijährigen Sohn beim Anziehen. Und er ist stolz auf seine zupackende „Powerfrau“. Weil sie jetzt beide an einem Strang ziehen, ist Cipriana zuversichtlich,



dass sie schon nächstes Jahr ihren größten Traum verwirklichen kann: ihre eigene Werkstatt!



„Den Armen Gerechtigkeit“ steht als Vision über der Arbeit von Brot für die Welt. Unser christliches Weltbild und die Liebe auch zu den fernen Nächsten sind Grundlage unserer Arbeit.

Gemeinsam können wir diese Vision verwirklichen. Wie jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit sammelt auch die Evangelische Kirchengemeinde Neulußheim Spenden für Brot für die Welt. Dazu können sie sich die bekannten Spendentüten im Eingangsbereich der Kirche mitnehmen. Wenn Sie eine Spendenquittung haben möchten, sollten Sie nicht vergessen, Ihre Adresse auf den Spendentüten zu vermerken. Die Spendenquittung wird Ihnen dann vom Pfarramt ausgestellt.

Das bewirkt Ihre Spende:
Mechanisches Klammergerät für die Polsterwerkstatt: 44 Euro
Psychologische und rechtliche Beratung eines Gewaltopfers: 80 Euro
Werkzeug und Basismaterial für den Start in die Unabhängigkeit als Polsterin: 140 Euro

Ihre Spende hilft, dass noch mehr Menschen sich ein gutes Leben aufbauen können! Herzlichen Dank!
Ihr Volker Erbacher,
Pfr., Diakonie Baden



Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Mit Ihrer Spende an Brot für die Welt leisten Sie einen wertvollen Beitrag. Sie unterstützen damit die Arbeit in allen Facetten. So machen Sie eine angemessene und nachhaltige Hilfe möglich. Brot für die Welt hilft bei konkreten Notlagen, hat aber auch die Ursachen von Armut und Hunger im Blick. Brot für die Welt zeigt, dass die Not von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika mit politischen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen verknüpft ist.



Unser Ziel: Gemeinsam mit den Betroffenen und Beteiligten erreichen wir eine tragfähige Veränderung zum Guten. Wir sind deshalb besonders dankbar, wenn Sie allgemein an Brot für die Welt spenden. Diese Spenden können wir dort einsetzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden und die beste Wirkung entfalten. Das kann eine Lieferung Saatgut ebenso sein wie ein Stipendium, ein Trainingskurs in Bewässerungstechnik ebenso wie eine Kampagne gegen Kinderarbeit.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende an Brot für die Welt die vielfältigen Schritte auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit.

Ralf Wagner

Gottesdienste für die ganze Familie

In 2017 wollen wir ein neues Konzept für Familiengottesdienste ausprobieren.

Und dafür suchen wir Sie!

Sie haben Spaß daran, biblische Geschichten zu erzählen, zu basteln oder zu singen?

Sie würden gerne mal ausprobieren, mit Kindern über spannende Fragen zu reden?

Sie möchten erfahren, wie Gottesdienst machen geht und wie man sich darauf vorbereiten kann?

Dann sind Sie genau richtig im Team.

Falls Sie also Lust haben, im Jahr 2017 einen solchen Gottesdienst für die ganze Familie mit vorzubereiten und zu feiern, melden Sie sich ab Januar 2017 bei Pfarrerin Katharina Garben.

Über den Kirchturm hinaus



Gottvertrauen macht frei

Liebe Gemeinde,
ein runder Geburtstag steht an.

Am 31. Oktober 2017 begehen etwa 800 Millionen protestantische Christinnen und Christen weltweit den 500. Geburtstag der Reformation. Wir wollen mitfeiern. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Besonders freuen wir uns darauf, dieses Jubiläum an vielen Orten gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern als „Christusfest“ zu gestalten. Was war damals wichtig? Was trägt uns heute?

Am Anfang steht ein neues, kräftiges Gottvertrauen. Der Glaube macht frei. Er ist stärker als jede Furcht vor Menschen. Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch hat diese Entdeckung gut gelaunt für sich zusammengefasst: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit!“

Der Reformation geht es um den Glauben des einzelnen Menschen. Aber zugleich betont sie: Christenmenschen sind frei, für andere da zu sein. Sie übernehmen in ihrem Alltag

Verantwortung: in der Familie und im Beruf, im Verein, in der Nachbarschaft und in der Politik, in der Kirche.

Was ist Ihnen wichtig an Ihrem Glauben und an Ihrer evangelischen Kirche? Dass wir über den Glauben nachdenken und man in der Kirche auch zweifeln darf? Dass wir für die Schwachen eintreten und Orientierung geben? Dass unser Glaube weitergegeben wird an die nächste Generation? Dass sich die Kirche von unten aufbaut und alle gemeinsam für ihre Gestalt verantwortlich sind, die getauft sind?

Bis zum Reformationsjubiläum 2017 ist ein Jahr Zeit, über diese Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen: In der Gemeinde und eben gerne auch ökumenisch - oder vielleicht mal am Arbeitsplatz oder in der Familie.

Gottvertrauen macht frei und mutig.
Das brauchen wir, das feiern wir!

Herzliche Grüße
Ihr Jochen Cornelius-Bundschuh
Landesbischof



Im Gemeindehaus

Regelmäßige Veranstaltungen

| Montag | |
|--|---|
| 19:00 | Männerkreis (jeden 3. Montag im Monat) |
| Dienstag | |
| 09:15 – 10:15* | Morgenlob |
| 15:00 | Aktiv im Alter (13.12.2016 Weihnachtsfeier) |
| Mittwoch | |
| 09:30 – 11:30 | Mütterkreis (in der Regel jeden zweiten Mittwoch) |
| 17:00 – 18:30* | Konfirmandenunterricht |
| 19:30 | Probe Kirchenchor |
| Donnerstag | |
| 18:00 | Bibelstunde der Evangelischen Gemeinschaft |
| Freitag | |
| 10:00 | Besuchsdienst (an jedem letzten Freitag im Monat) |
| Samstag | |
| 09:00 – 14:30 | Konfirmandenunterricht (alle 4 Wochen) |
| (*) Diese Gruppen treffen sich nicht in den Ferien | |